

rugele mini chugele zum...." Die Kinder nennen beim wegrollen den Namen des Zielkindes.

Die Kinder stehen im Kreis, die KDG in der Mitte. Sie nennt einen Namen und rollt/wirft diesem Kind den Ball zu. Sie wechselt den Platz und das Kind macht weiter.

Ein Kind geht aus dem Kreis, die Kugel wird im Kreis herumgegeben. Das Kind kommt zurück, alle verstecken die Hände auf dem Rücken. Es darf drei Mal raten, wo die Kugel ist.

Im Kreis liegt ein Instrument. Jedes Kind spielt darauf seinen Namen und bestimmt, wer als nächstes dran kommt.

Alle Kinder halten ein grosses Tuch. Ein

-6-

-5-

Nun darf ein Kind mit dem Bären ein anderes begrüßen, dieses geht mit dem Bären zum nächsten Kind.  
Die KDG oder ein Kind geht mit einem Bär ringsum: "dr bäri geht ga wandere, vo eim chind zum andere u fragt wi heissisch du?"  
Ein Wollknäuel rollt kreuz und quer von Kind zu Kind und wird ums Stuhlbein gewickelt. So entsteht ein Spinnennetz.  
Beim Auflösen Namen wiederholen.  
Der eigene Namen wird mit einer Bewegung gesagt. Das nächste wiederholt den vorhergesagten Namen mit der Bewegung und sagt dann seinen eigenen Namen mit Bewegung.  
Mit den Füssen eine Garage formen: "!

Ball wird unten durch gerollt und dazu der Name eines Kindes gesagt.

Zu einem bekannten Kinderlied singt die Kdg den Namen eines Kindes, dieses tanzt dazu.

Zu Musik im Raum gehen. Hört sie auf, stellen sich immer zwei Kinder auf eine Zeitung und nennen ihren Namen. Nach einigen Umgängen erraten sie den Namen des anderen Kindes.

Mein rechter Platz ist leer, ich wünsche mir den.... her. Weiter gespielt wird mit dem Kind, dessen rechter Platz leer ist.

Es isch es plätzli läär, es fählt es chind, chasch errate wär, so rüef em gschwind. ein Kind schliesst die Augen, eines versteckt sich. Das erste Kind versucht

-7-

-4-

mit den Namen der Kinder drauf. Sie zieht eines nach dem andern und so entsteht eine zufällige Reihenfolge für die Freispielverteilung.  
Nach bestimmten Merkmalen die Reihenfolge festlegen: Alle mit einem roten Pulli dürfen zuerst wählen, dann alle die Jeans tragen, ... usw.  
"Ich sehe etwas was du nicht siehst und das ist...". Die Kinder müssen nun erraten, was die LP beschreibt. Wer zuerst richtig rät, darf den Freispielort zuerst wählen.  
**Namenspiele:**  
Ein Kind geht zum anderen und sagt: "bitte, bitte la mi a dis plätzli!"  
ein Kindergartenbär begrüsst ein Kind.

herauszufinden, wer fehlt.

"Ig ha es Fäderli i mire Hand und rüefe luut dürs ganze Land .... (Name eines Kindes)." Kind A steht auf dem Stuhl und hat eine Feder in der Hand. Es sagt das Sprüchli und bestimmt ein Kind B, welches das Fäderli dann auffangen soll.

Schuhsalat: Alle Kinder legen einen (oder beide) Finken in einen (mit Tuch verdeckten) Korb. Ein Kind beginnt und zieht einen Finken unter dem Tuch hervor. Es muss herausfinden, wem der Finken gehört und den Namen des Kindes sagen. Das Kind, welches den Finken bekommt, holt einen nächsten unter dem Tuch hervor.

#### Sammelspiele:

[www.minibooks.ch](http://www.minibooks.ch)

#### Freispiel verteilen:

Ein grosser Karton-Kreis ist mit Schnur in "Kuchenstücke" geteilt. In jedem "Kuchenstück" findet sich dann ein Freispielangebot, zudem die Kinder zugeordnet werden.  
Bilder der Spielorte sind in einem Säckli. Jedes Kind zieht ein Bild und spielt dann dort.  
Magnetwand mit Bildern der Spielorte. Jedes Kind hat ein Magnet mit seinem Namen/Föteli drauf. Die Kinder können den Spielort wählen, stecken ihr Magnet an das betreffende Bild.  
Die LP hat ein Säckli mit den Magneten

-2-

# Freispiel verteilen

## Kreisspiele und Namenspiele im Kindergarten